



# laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo

Damit der Weg wieder sicher begehbar ist, müssen die instabilen Stufen ausgebessert und beschädigte Stufen erneuert werden. Die vor Ort vorhandenen Steine können teilweise wiederverwendet werden oder es müssen neue hergestellt werden. Eine Stufe muss etwa 20 cm hoch und mindestens 80 cm breit sein und besteht aus einem einzigen Stein.

#### 4. Niederschlagswasser

Wie bereits erwähnt, stellt das Niederschlagswasser ein grosses Problem für die Instandhaltung des Weges da.

Deshalb ist der Einbau zahlreicher Ablaufrinnen geplant, die in einem Winkel von zirka 30° zum Weg verlaufen und etwa 15 bis 20 cm überstehen.

#### 5. Instandsetzung der Trockenmauern der «Caraa» (alte Fahrwege zwischen zwei Trockenmauern) und an den Terrassen

Nahe Scinghiöra verläuft der Weg an einigen Terrassen entlang, die grösstenteils noch landwirtschaftlich genutzt werden und sich in einem relativ guten Zustand befinden.

Das gilt leider nicht für die Terrassen und alte Fahrwege im tieferliegenden Streckenabschnitt des Weges, da diese häufig verfallen und zunehmend verbuscht sind. Deshalb ist die Instandsetzung bzw. Erneuerung der am Weg entlanglaufenden Mauern mit Original- oder vor Ort vorhandenen Steinen mit handwerklichen Methoden geplant.



Wiederherstellung von Trockenmauern am Wegrand entlang



Wiederaufbau von Stützmauern

#### 6. Abschlussarbeiten

Am Ende der Arbeiten werden alle kahlen Oberflächen mit einer geeigneten Bepflanzung begrünt. An besonders steilen Streckenabschnitten ist das Verlegen von Kokosfaser- oder Jutematten geplant, um Erosionsphänomenen entgegenzuwirken.

Wir hoffen, dass auch dieses Projekt Ihre Unterstützung findet. Da die Bergwelt in letzter Zeit viele Menschen angezogen hat, halten wir es für wichtig, diesen Weg instandzusetzen – auch in Erinnerung an diejenigen, die ihn einst erbaut und mit zahlreichen Lasten auf ihren Schultern begangen haben. Dieser Weg ist Teil unserer Geschichte, die nicht in Vergessenheit geraten darf.

### Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

### Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

### Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfrestaurant eingelöst werden können.

### Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

### Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

### Info-Point

Tel. 091 754 24 17

### Restaurant «Nuova Osteria»

Tel. 091 754 10 25

oder:  
www.brontallo.com  
pro.brontallo@bluewin.ch

**DANKE**  
für ihre  
**HILFE**



Instandsetzung des Weges  
zwischen Menzonio und  
Scinghiöra



# Instandsetzung des Weges zwischen Menzonio und Scinghiöra

## Editorial

Als Präsident des Vereins Pro Brontallo begrüße ich alle Leser zur fünften Ausgabe von «la forza» im Jahr 2021.

Diesen Sommer hatten wir Glück mit dem Wetter: Sonnige Tage wechselten sich mit instabilen Wetterlagen ab, aber es gab keine aussergewöhnlichen Ereignisse, die zu grösseren Schäden am Strassen- und Wegenetz geführt hätten wie letztes Jahr.

Auch was Covid-19 betrifft, gab es keine weiteren Komplikationen oder Einschränkungen, sodass wir die Arbeiten an unseren Projekten fortsetzen konnten.

Jetzt hoffen wir, dass wir im Winter nicht noch einmal dieselben Probleme bekommen wie letztes Jahr.

Diese Ausgabe von «la forza» konzentriert sich auf ein einziges, aber wichtiges Projekt: die Instandsetzung des Weges, der von Menzonio nach Scinghiöra führt.

Das vorrangige Ziel der Massnahmen besteht in der Sicherung der Strecke durch Instandsetzung der Trockenmauern und Steinstufen.

Wie auch bei zahlreichen anderen von uns durchgeführten Projekten ist geplant, die Vegetation am Wegesrand zurückzuschneiden, damit die wunderbare Landschaft besser zur Geltung kommt und ihr besonderer Reiz für Wanderer betont wird.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projekts geht es vor allem auch um die Zustandserhaltung. Dafür setzt sich unser Verein auf unterschiedliche Weise ein, damit all das, was wir über die Jahre erreicht haben, auch bestehen bleibt.

Unser herzlicher Dank gilt allen treuen Spendern und Gönnern unserer Projekte, ohne deren Hilfe es für uns sehr schwierig wäre, alle geplanten Massnahmen zum Wohle unserer Bergregion durchzuführen.

Mit den besten Wünschen



Marzio Demartini  
Präsident Associazione Pro Brontallo

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen ein neues Projekt vorstellen, mit dem wir den Weg zwischen Menzonio und der Zone von Scinghiöra (ca. 1200 m.ü.M) instandsetzen und sichern wollen.

Scinghiöra befindet sich an der landwirtschaftlichen Zufahrt, welche zu den Alpen von Menzonio und Brontallo führt. Die Gegend ist über zwei unterschiedliche Wege an den beiden Dörfern angeschlossen.

Von Brontallo aus ist der Zugang zurzeit gut möglich, aber der Weg von Menzonio nach Scinghiöra befindet sich in einem sehr schlechten Zustand.



Caraa (alte Fahrwege zwischen zwei Trockenmauern) im Gebiet Scinghiöra

Beide Wege spielten in der Vergangenheit eine wichtige Rolle, da sie von den Bauern für die Sömmerung des Viehs auf den Alpweiden genutzt wurden.

Doch wegen der schrittweisen Aufgabe der Landwirtschaft haben diese Wege im Laufe des letzten Jahrhunderts an Bedeutung verloren.

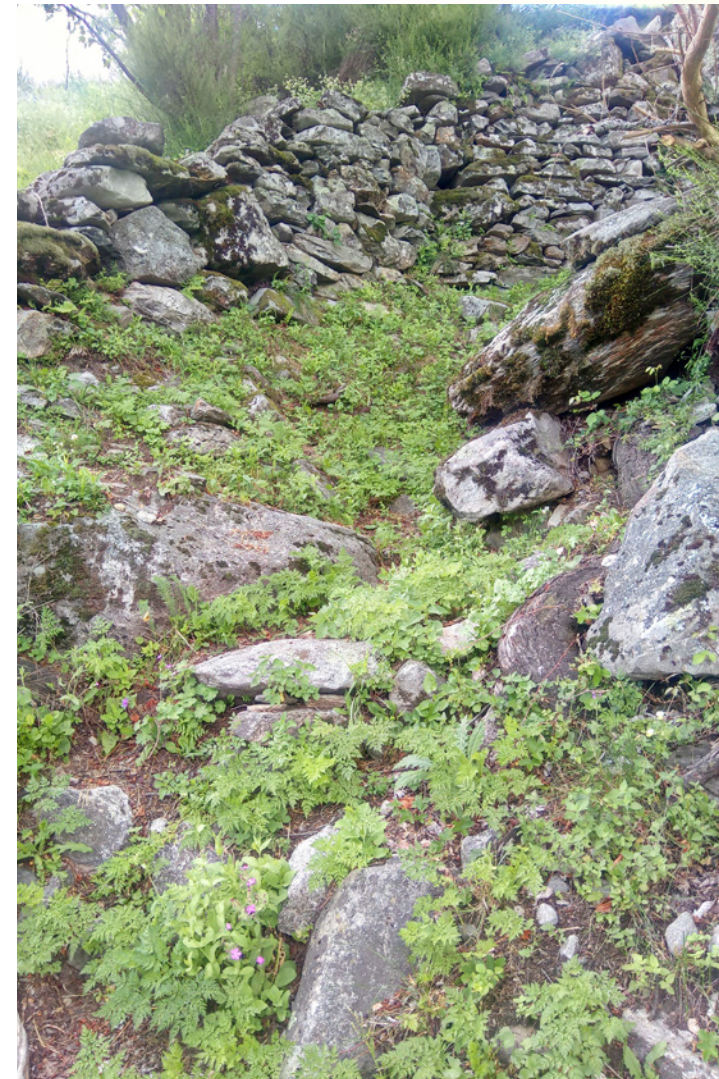
Auch der Bau eines landwirtschaftlichen Zugangswegs, der von Menzonio über Scinghiöra nach Chiöll führt, hat die Sache nicht besser gemacht. Zwar hat die landwirtschaftliche Tätigkeit in den letzten Jahrzehnten wieder zugenommen, doch das Vieh wird nach wie vor über den vor rund zehn Jahren gebauten Weg geführt.

Der Streckenabschnitt zwischen Menzonio und Scinghiöra ist sehr steil und deshalb an vielen Stellen mit Steinstufen versehen.

Wegen des starken Gefälles ist er sehr erosionsanfällig. Vor allem in den letzten Jahren kam es häufig zu Wetterextremen, was die Erosion noch verstärkt hat.

Nach der schrittweisen Aufgabe der Landwirtschaft wurde der Weg nicht mehr instandgesetzt, weshalb er in den

letzten Jahren stark verfallen ist. Das sieht man besonders daran, dass die Steinstufen beschädigt sind und der gesamte Weg stark überwuchert ist. Das führt wiederum dazu, dass das Regenwasser über den Weg abläuft, was die Stabilität der Steinstufen weiter gefährdet und auch den Untergrund des Weges ausschwemmt.



Ein Wegabschnitt der wiederhergestellt werden soll

Vor allem in der Gegend um Scinghiöra befinden sich zahlreiche Trockenmauern und Caraa (alte Fahrwege zwischen zwei Trockenmauern), die sehr instabil oder gar schon eingestürzt sind. Das macht die Nutzung des Weges sehr schwierig und eben deshalb sind die von uns geplanten Instandsetzungs- und Sicherungsmassnahmen erforderlich. Der gesamte Projektbereich befindet sich in einem primären Schutzwald. Deshalb unterstehen alle vorgesehenen Massnahmen dem Bundesgesetz über den Wald (WaG) sowie der diesbezüglichen Verordnung und dem Kantonsgesetz.

Ziele des Projekts sind die Sicherung des Weges sowie die Aufwertung eines landschaftlich wertvollen Streckenabschnitts.



Die Trockenmauern im Gebiet unterhalb von Scinghiöra

## Folgende Massnahmen sind geplant:

### 1. Rückschnitt der Vegetation

Viele Streckenabschnitte sind von Pflanzen überwuchert – vor allem im Bereich Scinghiöra, wo der Weg zwischen den alten Terrassen verläuft. Die nicht mehr gepflegten Flächen sind verwildert und von Ginster und Brombeerhecken überwuchert.

Auch junge Baumschösslinge sind nachgewachsen. Um den Weg wieder begehbar zu machen, muss auf einer Strecke von zirka einem Meter beidseitig die Vegetation entfernt werden.

### 2. Wiederherstellung des Weges

Einige der Trockenmauern, die entlang des Weges verlaufen oder die Terrassenfelder abstützen, sind eingestürzt, sodass die Steine jetzt auf dem Weg liegen und den Durchgang erschweren.

Zudem haben starke Regenfälle den Boden im Laufe der Zeit erodiert, was zusammen mit den eingestürzten Mauern den Zustand des Weges stark verschlechtert hat.

Hier gilt es, den Streckenverlauf von dem sich über die Jahre angesammelten Material zu befreien. Stark erodierte Stellen müssen in den Originalzustand zurückversetzt werden und an besonders steilen Abschnitten sollen Stufen und Ablaufrinnen eingebaut werden.

### 3. Steinstufen ausbessern oder erneuern

Wegen des steilen Streckenverlaufs wurden in der Vergangenheit Steinstufen angelegt, die jedoch durch den Regen ausgespült und durch Baumwurzeln beschädigt wurden. Inzwischen sind sie sehr instabil oder gar eingestürzt.